

Die Zeit der Ruhe, die jetzt eintrat, benutzte Alfred sehr weise, um künftigen Anfällen der Seeräuber einen kräftigen Widerstand entgegen zu setzen. Er errichtete eine regelmässige Volksbewaffnung, ließ die zerstörten Städte und Burgen wieder aufbauen und versah sie mit nöthiger Besatzung, so daß in kurzer Zeit ganz England einer großen Festung glich. Da er aber erkannte, daß seiner Feinde Stärke in Schiffen bestehe, so baute er eine Flotte und schützte die Küsten der Insel durch Wachtschiffe. Hiedurch wurde den Anfällen und Zerstörungen der wilden Seenomaden die Richtung nach der benachbarten Küste von Frankreich gegeben.

Nachdem er durch solche weise Maßregeln die äußere Sicherheit des Landes wieder hergestellt hatte, suchte er auch die alten Wunden zu heilen, welche der langwierige Krieg dem Wohlstande und der bürgerlichen Ordnung geschlagen hatte. Man sah nichts, als Verödung, Elend und Verwilderung der Menschen sowohl als des Landes. Er aber sorgte durch weise Gesetze so für Ordnung und Sicherheit, daß man Armbänder längs der Strasse hinhängen konnte, ohne daß Jemand sie zu berühren wagte. Zu dessen Bestätigung erzählt man: wenn ein Reisender seine Geldbörse auf dem Wege verloren hätte, so würde er sie nach Verlauf eines Monats noch unberührt auf derselben Stelle wieder gefunden haben. Wenn dieses auch nur eine Erdichtung der späteren Zeit ist, so erhellet doch hieraus, in wie hoher Achtung Alfred's Gerechtkeitspflege stand.

Dann arbeitete er an der Herstellung des Wohlstandes. Der Ackerbau wurde ermuntert, die verödeten Felder durch herbeigerufene fremde Ansiedler urbar gemacht, die zerstörten Wohnungen wieder aufgebaut. Eine Menge Dörfer, Kirchen und Burgen stiegen bald in verjüngter Schönheit aus der Asche hervor. Alle nützlichen Gewerbe wurden begünstigt, neue Erfindungen belohnt. Vorzüglich förderte er Seereisen, und besonders in dem unbekanntem Norden wurden für jene Zeiten bewunderungswürdige Entdeckungreisen gemacht.